

I.



Nur für Natur!

Walzer aus der Operette

„Der lustige Krieg.“

* Originaltext von Franz Wagner, gesungen von

Alexander Gieardi,

Mitglied des k. k. priv. Theaters an der Wien.

Druck- und Verlagsrecht von M. Moschner, Wien, Wieden, Waaggasse 7.

Nur für Natur
Hegte sie — Sympathie,
Unter Bäumen — Süßes Träumen
Liebte Gräfin Melanie.

*) Im Einverständnis der Musik-Verlagsfirma „Aug. Czanz“ Hanaburg.

Ach welche Lust
füllt das Herz — Hebt die Brust,
Wenn im Schatten — Grüner Matten
Man so hinschwärmt unbewußt.
Ihr Cousin war sehr jung und galant,
Man behauptet sogar int'ressant.
Selbst der Graf fand ihn äußerst charmant,
Lud ihn zu sich sehr oft auf's Land.
Man zog häufig hinaus in's Revier,
Denn die „Jagd“ macht der Gräfin Plaisir.
Welch' romantisch Gefühl, welch' ein Bild,
Zeigt im Wald sich edles Wild.
Ach nur für Natur
Hegte sie — Sympathie,
Unter Bäumen — Süßes Träumen
Liebte Gräfin Melanie.

Puff, puff, puff rasch den Hahn gespannt,
So 'ne Jagd ist doch amüsant;
Der Herr Graf sieht dort in der Au
Jetzt einen Hirsch und vergißt seine Frau!
Eilt ihm nach über Stock und Stein,
Mit'n Cousin ist sie nun allein,
Dort ein Schuß, hum, und hie ein Kuß.
Doch nun galant ich schweigen muß.

Nur für Natur
Hegte sie — Sympathie,
Unter Bäumen — Süßes Träumen
Liebte Gräfin Melanie.
Nun liegt gefällt
Dort der Hirsch — Graf als Held
Bricht durch Ranken, — kommt zu danken
Dem Cousin, daß er Gräfin so amüsirt.

Nachdruck verboten.

I.



Nur für Natur!

Walzer aus der Operette

„Der lustige Krieg.“

* Originaltext von Franz Wagner, gesungen von

Alexander Girardi,

Mitglied des k. k. priv. Theaters an der Wien.

Druck- und Verlagsrecht von M. Mosböck, Wien, Wieden, Waaggasse 2.

Nur für Natur

Hegte sie — Sympathie,

Unter Bäumen — Süßes Träumen

Liebte Gräfin Melanie.

*) Im Einverständnis der Musik-Verlagsfirma „Aug. Cranz“ Hamburg.

Ach welche Lust

füllt das Herz — Hebt die Brust,

Wenn im Schatten — Grüner Matten

Man so hinschwärmt unbewußt.

Ihr Cousin war sehr jung und galant,

Man behauptet sogar int'ressant.

Selbst der Graf fand ihn äußerst charmant,

Lud ihn zu sich sehr oft auf's Land.

Man zog häufig hinaus in's Revier,

Denn die „Jagd“ macht der Gräfin Plaisir.

Welch' romantisch Gefühl, Welch' ein Bild,

Zeigt im Wald sich edles Wild.

Ach nur für Natur

Hegte sie — Sympathie,

Unter Bäumen — Süßes Träumen

Liebte Gräfin Melanie.

Piff, paff, puff rasch den Hahn gespannt,

So 'ne Jagd ist doch amüsant;

Der Herr Graf sieht dort in der Au

Jetzt einen Hirsch und vergißt seine Frau!

Eilt ihm nach über Stock und Stein,

Mit'n Cousin ist sie nun allein,

Dort ein Schuß, bum, und hie ein Kuß.

Doch nun galant ich schweigen muß.

Nur für Natur

Hegte sie — Sympathie,

Unter Bäumen — Süßes Träumen

Liebte Gräfin Melanie.

Nun liegt gefällt

Dort der Hirsch — Graf als Held

Bricht durch Ranken, — kommt zu danken

Dem Cousin, daß er Gräfin so amüsirt.

Nachdruck verboten.